KOMPASS

Sommer 2022

Foto: Peter Friebe

Gemeindebrief der Pfarreiengemeinschaft Pfaffenhofen an der Ilm

Kinder: Seite 23-26 | *Seite 33* | *Seite 18*

In dieser Ausgabe

Grußwort des Pfarrers	3
Gastbesuch aus Kenia	5
Gastbeitrag: We shall overcome	6
Dreckfuhler sind menschlich...	7
Flüchtlinge aus der Ukraine	8
Offener Kreis „Bibel-Teilen“	10
Recycelte Taschen im Eine Welt Laden	11
Neuwahlen beim SKM	12
Frauenbund	13
Kolping & Tagesausflug	14
Arbeitskreis „Senioren“	15
Jubiläumsfeier Pfarrkindergarten	16
Erstkommunion 2022	20
Ministrantentag	22
Abschied unserer Gemeindereferentin	27
Aktuelles aus unseren Pfarreien	30
Neue Pfarrgemeinderäte	34
Familiennachrichten	40
Innenrenovierung—Paten gesucht	41
Unsere Pfarreien...und das liebe Geld	42
Regens Wagner—Rikschafahren	44
Caritas—Beratungsangebot	45
Stadtbücherei & Buchflohmarkt	46
Zu guter Letzt - was zum Schmunzeln	47

Nächste Ausgabe zum Advent 2022
Für alle, die darin etwas veröffentlichen möchten, bitten wir um Abgabe der Artikel (gerne mit Foto oder Logo) an das Pfarrbüro unter pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de

Impressum

Pfarreiengemeinschaft	08441 / 8009-0 08441 / 8009-26	**ViSdP**: Pfarrer Albert L. Miorin
Scheyerer Str. 4	pg.pfaffenhofen-ilm@bistum-augsburg.de	**Druck**: Druckerei Betz in Weichs
85276 Pfaffenhofen an der Ilm	https://pfarrei-pfaffenhofen.de	**Auflage**: 8300

Grußwort

zur Sommer-Ausgabe des Kompass

Liebe Leserin, lieber Leser!

frauenfragen

wenn eine frau
das WORT geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der kanzel künden

wenn eine frau
für ihr zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das gelernte nicht auch lehren

wenn eine frau
die füße jesu küsste
warum sollten frauen dann
den altar nicht küssen können

wenn eine frau
den leib christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum salbungsdienst fähig sein

wenn eine frau
jesu sinneswandlung durch ein brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der wandlung nicht das brotwort sprechen

wenn eine frau
von jesus krüge voller wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen kelch mit wein nicht auch den segen beten

wenn eine frau
den jüngern als apostolin vorausging
warum sollten frauen dann
zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein

aus:
Andreas Knapp
Mit Pauke und Salböl
Gedichte zu Frauen der Bibel
© Echter Verlag Würzburg 2021, S. 72f.

Wikipedia stellt den Autor als deutschen Ordensmann, Priester, Dichter und Arbeiter vor, 1958 in Hettingen geboren.

Über seinen kirchlichen Werdegang wird Folgendes berichtet:

Andreas Knapp studierte in Freiburg/Brsg. und Rom Theologie und Philosophie, wurde 1983 für das Bistum Freiburg zum **Priester** geweiht. 1988 Dissertation an der Päpstlichen Universität Gregoriana über das Menschenbild der Soziobiologie.

Im Jahr seiner Promotion wird er Pfarrer der Freiburger Hochschulgemeinde, 1993 **Regens** (Leiter) des Freiburger Priesterseminars. Diesen Dienst beendet er freiwillig um der Gemeinschaft der Kleinen Brüder vom Evangelium beizutreten. Diese leben wie Charles de Foucauld, der am 15. Mai dieses Jahres von Papst Franziskus **heiliggesprochen** wurde, in Armut, mit den Armen um die Botschaft Christi zu verkünden.

Seit 2005 lebt Bruder Andreas in einer Plattenbau-Siedlung in Leipzig-Grünau. Die Umgebung gilt als religionsfern, 85 Prozent der Einwohner gehören keiner Religion an. Herausforderungen wie **Armut, Alkoholismus und Atheismus** sind klassische Aufgabengebiete für die Asketen in der geistlichen Schule von Foucauld. Längere Zeit war Andreas Knapp als **Fabrikarbeiter** tätig, inzwischen arbeitet er als **Gefängnis-Seelsorger**.

Knapp ist bundesweit als Lyriker und geistlicher Autor bekannt geworden. Biblische, liturgische Töne, aber auch Naturmystik prägen nicht selten sein Werk. Die Texte entstehen meist als Nachträge und Reflexion seines Dienstes an den **Armen**.

Mich berühren Texte von ihm seit ich auf das eine oder andere Büchlein von ihm gestoßen bin. Da schreibt jemand aus der **Mitte von Leben und Leiden** heraus. Da klingt Lebenswirklichkeit auf und wird mit einer ganz persönlichen und intensiven Jesus-Beziehung verbunden. Da begegnen mir **Biblische Geschichten** auf **heute** angewandt, befragt, auf Erneuerung der Kirche und meines persönlichen Glaubens hin abgeklopft. Da stoße ich auf Fragen, die mich zu meiner **eigenen Antwort** herausfordern. Da ist nichts „künstlich entwickelt“ oder dem Mainstream heutigen Denkens und Fühlens folgend, da stellt ein Autor biblische Texte, Persönlichkeiten, Frauen in einer Art und Weise vor, dass mir echte Begegnung mit ihnen möglich wird.

Wir stehen mitten im Prozess „Synodaler Weg“, nicht nur in der deutschen Kirche. Viel Kritik am Geschehen in unserem Land trägt den Tenor, dass es eine „geistliche Erneuerung“ der Kirche brauche. Gerade in diesem Zusammenhang bin ich dem

Grußwort zur Sommer-Ausgabe

Autor Andreas Knapp für seine Texte mehr als dankbar, denn an spiritueller Tiefe, an „**Heutigkeit**“ und an einer Sprache, die Menschen heute sprechen, erfüllen sie in meinen Augen genau diese Maßgabe.
Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre ganz persönliche Antwort auf diese **frauenfragen** finden. Ich verstehe alle, denen sie aus dem Herzen quellen. Und ich bedaure, dass sich unsere Kirche so wenig bewegen und durchringen kann, neue Antworten zu finden.

In diesem Sinne grüßt Sie
Ihr Pfarrer

Albert L. Miorin

Gastbesuch am Weltmissionssonntag 2022

Wie jedes Jahr empfängt die Diözese Augsburg einen Gast aus der Weltkirche im Vorfeld des Weltmissionssonntages, in Zusammenarbeit mit dem **Päpstlichen Missionswerk missio München**.

Am **Montag,** den **17. Oktober** dürfen wir **Schwester Modesther Wanjiru Karuri** aus Kenia bei uns im Pfarrheim begrüßen.
Schwester Modesther ist **stellvertretende Leiterin** der **Caritas Nairobi** und wird über die aktuelle Situation in ihrer Heimat und über ihre Arbeit vor Ort berichten. Schwerpunkte ihres täglichen Wirkens sind die Arbeit mit **Flüchtlingen** und **Migranten**, aber auch Großstadtpastoral und viele weitere Bereiche.
Die Pfarrei lädt, zusammen mit dem **Sachausschuss „Eine Welt“**, ganz herzlich zu diesem, sicher sehr interessanten, Begegnungsabend ein.

Maria Böswirth

Gastbeitrag—Ökumene

We shall overcome — wir werden (es) überwinden!

Liebe Leserin, lieber Leser!

Am 28. Februar – es war der Rosenmontag -, **vier Tage** nach dem Angriff **Russlands** auf die **Ukraine** standen wir als ökumenisches Team das erste Mal auf dem Platz zwischen Pfarrheim und Stadtpfarrkirche beim **Friedensgebet** beisammen.

Seitdem kommen alle zwei Wochen am Montag Christenmenschen aus allen Konfessionen dort zusammen, um für den Frieden zu beten und um mit dem gemeinsamen Gebet ein Zeichen zu setzen: **Wir finden uns nicht ab mit dem Krieg**. Wir finden uns nicht damit ab, dass Gewalt einziges Mittel der Politik sein soll. Wir sind solidarisch mit denen, die unter den menschenverachtenden Angriffen auf Städte und Dörfer leiden. Wir geben nicht auf nach Zeichen des und Wegen zum Frieden zu suchen.

Ich bin dankbar, dass wir diese Gebete gemeinsam als Christinnen und Christen aus der **Kath. Stadtpfarrei** und aus unserer **Evang. Kirchengemeinde** vorbereiten und als Christenmenschen aller Konfessionen zusammenstehen.

Ich gebe zu: Zunächst musste ich aufgeweckt werden: „Wir müssen etwas machen!“ – so rief mich **Barbara Breher** einen Tag nach Kriegsausbruch an. Nach einem sehr kurzen Zögern habe ich zugesagt – gezögert habe ich nicht, weil mir der Frieden nicht am Herzen lag und liegt – nein, ich hatte über die Faschingstage Urlaub.

Ich musste erst einmal raus **aus meiner Trägheit, aus meiner Komfortzone**. Ein gemeinsames Gebet vorzubereiten und gestalten – ich hatte das zunächst nicht „eingeplant“, hatte anderes auf der „Agenda“. Danke, dass ich aus meiner Trägheit herausgerissen worden bin. Denn das Gebet war und ist viel wichtiger als ein freier Tag.

Es setzt ein Zeichen gegen die Resignation. **„We shall overcome“ – „wir werden (es) überwinden“** – diesen alten Protestsong haben wir am ersten Abend spontan und dann bisher am Ende jedes Friedensgebets gesungen. „We’ll walk hand in hand“ – wir gehen Hand in Hand – und „Christ will make us free“ – „Christus macht uns frei” sowie „We shall live in peace“ – „Wir werden in Frieden leben“ sind weitere Strophen dieser wunderbaren **Hymne gegen Gewalt, Rassismus und Krieg.**

Gastbeitrag Pfarrer Spanos

Werden wir **nicht müde** diese Hymne gemeinsam zu singen, vereint in der Hoffnung, dass Frieden trotz aller Gewalt möglich ist und dass wir mit unseren bescheidenen Mitteln daran mitwirken können die göttliche Verheißung einer gerechteren Welt zu verwirklichen.
Allerdings vermute ich: Wir werden nicht nur immer **wieder singen und beten**, sondern wir werden auch unsere **Komfortzone verlassen** müssen, um am **Frieden zu bauen**. Und über die Wege zu einem neuen Frieden werden wir bestimmt nicht immer einig sein. Aber die Verheißung ist groß:
„Selig sind, die Frieden stiften, denn Sie werden Gottes Kinder heißen“ so verheißt es Jesus in der Bergpredigt (Mt 5, 9). Ich freue mich auf die Begegnung mit vielen Gotteskindern!
Ihr

George Spanos, Pfarrer
evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Dreckfuhler sind menschlich...

Trotz aller Prüfungen und Korrekturen ist uns im Oster-Kompass im Gastbeitrag von **Pfarrer Arlt** auf Seite 7 ein böser Schnitzer unterlaufen. Folgender Text war zu lesen:

> Die unterschiedliche Positionen ist meine tiefste innere Überzeugung.

Leider ist dabei eine wichtige Textpassage (*kursiv*) verloren gegangen:

> Die Kirche wird noch viel mehr eine **dialogische** Kirche sein müssen, eine Kirche, die die Sehnsucht und das Suchen der Menschen wertschätzt. Die vom gegenseitigen Respekt lebt, vom Zuhören. Die unterschiedliche Positionen *ermöglicht und zulässt. Die* ***Kirche der Zukunft*** *wird eine* ***ökumenische*** *sein – oder sie wird* ***nicht sein****. Auch wenn Ihnen das als Leserin und Leser vielleicht zu radikal erscheint. Dies* ist meine tiefste innere Überzeugung.

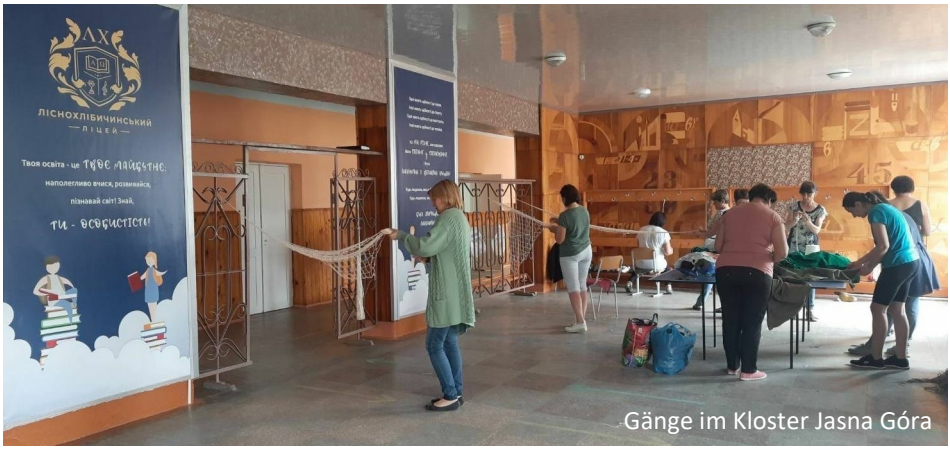
Wir bitten dies zu entschuldigen und geloben Besserung!
Bis zum nächsten Dreckfuhler…

Ihre KOMPASS-Redaktion

Flüchtlinge aus der Ukraine

Bericht von Pater Mirko vom 15. Mai per Mail

Ukrainische Flüchtlinge brauchen Hilfe, aber auch die Bevölkerung.
Europa steht geschlossen hinter der Ukraine, so zumindest der äußere Eindruck. Die Medienberichte bleiben immer noch ganz vorn und lassen uns ständig staunen über die **Tapferkeit** der ukrainischen Soldaten, aber auch des einfachen Volkes, das um seine Unabhängigkeit und Freiheit kämpft. Fast 52.000 € **Spenden** sind inzwischen auf das Konto des Freundeskreises der Missionsbenediktiner PAF e.V. eingegangen. 32.000 € wurden durch Vermittlung von P. Mirko an die **Ukrainehilfe seines Ordens** weitergeleitet, knapp 20.000 € gingen an die Ukrainehilfe des Mitgliedes Josef Kronauer in Bad Gögging. Der Sitz der **Ordensleitung** in Tschenstochau/Polen verwandelte sich im Laufe der letzten Wochen zu einer Art **Logistikzentrum**, und im **Kloster Jasna Góra** selbst sind ca. 120 ukrainische Flüchtlinge untergebracht. Es sind fast ausschließlich Frauen mit Kindern, denn die Männer bleiben in der Ukraine, um dort für ihr Land zu kämpfen. Einige Frauen haben sich bereits entschlossen, in ihre Heimat zurückzukehren, andere finden Unterkunft in Privatwohnungen von **hilfsbereiten Familien**. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen.



Gänge im Kloster Jasna Góra

Die in Tschenstochau angekommenen Hilfsgüter werden ausschließlich in Kleintransporter umgeladen, und von noch nicht, bzw. nicht mehr wehrfähigen Männern und Frauen direkt ausgeliefert. Die Ordensleitung steht im engen Kontakt sowohl mit den Niederlassungen des Paulinerordens als auch mit anderen kirchlichen und weltlichen Organisationen. Wohin genau die

Transporte gehen, muss teilweise unter strenger Geheimhaltung festgelegt und organisiert werden, vor allem dann, wenn auch Gelder überbracht werden. Das **Bankwesen** in der Ukraine ist mehr oder weniger **gestört** und Überweisungen zu tätigen, ist zu **riskant**. Deshalb ist das **Bargeld** die sicherste, oder fast die einzige Methode der Geldweitergabe, zugleich natürlich aber auch die riskanteste. Der Kreis der Eingeweihten muss klein und geheim gehalten bleiben. Jede Veröffentlichung des Geldflusses würde nämlich die Empfänger gefährden.

Das Paulinerkloster in **Kamjanez-Podilskyj/Polen** ist nach Tschenstochau das zweite „Logistikzentrum“. Vor kurzem wurde das Kloster von der Ehefrau des polnische Präsidenten Agata Kornhauser-Duda besucht. Sie wollte den Paulinerpatres für Ihr Engagement persönlich danken. Das Kloster beherbergt ca. **60 Flüchtlinge**, die von vier Patres betreut werden, eine große Herausforderung jeden Tag. Uns sind zwar die ca. 4,5 Mio. Flüchtlinge, die ins Ausland gezogen sind bekannt, doch weitere 8-9 Mio. suchen ihre Zuflucht innerhalb des eigenen Landes. Auch diese brauchen Unterstützung. Alle vier Paulinerklöster versorgen **hilfesuchende Frauen** und **Kinder**, die sich bei ihnen melden. Nicht selten dienen die Klöster als eine Durchgangsstation, weil viele Flüchtlinge auf dem Weg z.B. zu ihren Verwandten oder Freunden in der Ukraine sind. Die benötigte Hilfe muss deshalb flexibel sein. Von den angesammelten Spenden wurde unter anderem auch ein Krankenwagen gekauft. Gefragt sind vor allem **Lebensmittel** mit langer Haltbarkeit, aber auch Schlafsäcke, Medikamente und warme Decken sind bitter nötig.

Sowohl die ukrainische Regierung als auch die Bevölkerung rechnet leider jetzt schon mit einer **Versorgungs-** und **Hungersnot** im kommenden Herbst und Winter. Deshalb werden jetzt schon Zwischenlager mit Lebensmitteln organisiert. Die Erinnerung an die große Hungersnot von 1933-34, die vom damaligen kommunistischen Regime hervorgerufen wurde, ist noch nicht vergessen. In westlichen Medien hört man noch wenig davon, man spricht eher vom Hunger in Afrika, die die ukrainischen Weizenlieferungen nicht erhalten. Doch die Menschen in der Ukraine bereiten offen ihr Land auf diese **Notsituation** vor. Die Getreidelager werden aktuell von der russischen Armee **geplündert**, die neue Ernte wird aufgrund der Kriegshandlungen gering ausfallen, oder gar ganz ausbleiben.

Allen Spendern sei an dieser Stelle ein großes **Vergelt’s Gott** ausgesprochen. Keine Gabe ging ins Leere, im Gegenteil, jede Unterstützung kam an und wurde dankbar angenommen. Jede noch so kleine Geste hat große Wirkung. Wie geht es weiter? Wir wissen es nicht. Doch wir können und wollen nicht untätig sein.

Offener Kreis „Bibel-Teilen“

Besinnungstage in Steinerskirchen

Vom 01.-03. April traf sich der **Bibelteilenkreis** zum **zehnten** Mal in der Oase Steinerskirchen.
Die Besinnungstage mussten zweimal wegen Corona verschoben werden. Umso mehr freuten sich alle,

wieder in Gemeinschaft beisammen sein zu können, sich auszutauschen und gegenseitig zu bestärken.
Anhand von Bildern, die sie mit ihren Erfahrungen und ihrem Bild von Gott in Verbindung brachten, stellten sich die 7 Teilnehmer und Teilnehmerinnen reihum vor. Nach einem besinnlichen Morgenlob zum Psalm 23 betrachteten wir mit der **Methode des Bibel-Teilens** den Text vom brennenden Dornbusch im Alten Testament, in dem Gott sich Mose als der „Ich bin (da)“ zu erkennen gibt. Danach vertieften wir beim Austausch in der Gruppe verschiedene Aussagen in der Bibel aus dem Schöpfungsbericht mit dem Schöpfungsauftrag, dem Gebot „Du sollst dir kein Bild von Gott machen“, Mensch sein als Ebenbild Gottes und Jesus als Vorbild für menschliches Handeln.
Interessant war, dass uns durch die Texte und das Gespräch bewusst wurde, dass Gott die Würde des Menschen (und der Schöpfung) als unantastbar wertschätzt. Jesus hat uns die vollkommene Liebe vorgelebt und stand mit den Menschen ständig in einem Dialog. Gott kann über die Ausstrahlung von Menschen erkannt werden, in einer tieferen Dimension, wie sie auch von nichtchristlichen Religionen beschrieben und praktiziert wird.
Der erfrischende Spaziergang am Nachmittag durch 10 cm Neuschnee war sehr kontrastreich mit den schneebedeckten Frühlingsblühern bei Vogelgezwitscher in den Bäumen ringsum.

Bibelkreis in Steinerskirchen

Im Anschluss daran ließen wir uns von der Weltsicht der First Nations People in Kanada inspirieren. Das Gottesbild in ihrer Naturreligion ist getragen von Werten wie **Respekt**, **Wahrhaftigkeit** und **Weisheit**. Danach reflektierten wir unsere Beziehung zur Natur und wie wir unserem Auftrag von Gott, seine **Schöpfung** zu bewahren unter den aktuellen Bedingungen des Klimawandels sowie dem Verlust von Lebensraum- und Artenvielfalt heute gerecht werden.

Wir haben wieder viel miteinander gesungen, viel Spaß miteinander und Freude aneinander gehabt und unsere Gemeinschaft wieder gestärkt. In Zukunft wollen wir uns alle zwei Wochen zum Bibel-Teilen treffen.

Neue **Gäste** und alle **Interessierten** sind herzlich eingeladen, an einem der folgenden Termine bis zu den Sommerferien unverbindlich teilzunehmen und unseren offenen Kreis kennenzulernen:
01.07., **15.07**. und **29.07.2022** jeweils um **15.00 Uhr** im Raum **St. Benedikt** des Pfarrheims.
Weitere Informationen zum Bibel-Teilen und zu unserem offenen Kreis erhalten sie bei **Michael Herrmann**, Tel. **08441 / 86455**.

Christof Thron

Eine Welt Laden

Moderne Taschen aus recyceltem Plastik

Smateria ist ein Eco-Fashion Label, das 2006 von zwei Italienerinnen in Kambodscha gegründet wurde. Die Idee, Materialien ihrem ursprünglichen Zweck zu entfremden und daraus etwas Neues zu kreieren, hatten die beiden Gründerinnen, weil ihnen das Thema Nachhaltigkeit sehr am Herzen liegt. Sie wollten etwas schaffen, das fair hergestellt wird, das innovativ ist und Kreativität ausstrahlt. Smateria arbeitet mit **Fischernetzen**, **wiederverwertetem Leder** und **Plastiktüten**. Die rund 130 Mitarbeiter/-innen des Unternehmens haben geregelte Arbeitszeiten, Überstunden werden bezahlt, sie erhalten bezahlten Urlaub und haben einen umfassenden Versicherungsschutz. Seit Herbst 2011 gibt es ein Day-Care-Zentrum auf dem Gelände; so können die Mitarbeiter/-innen Beruf und Familie gut verbinden. Der **Eine Welt Laden** in der Auenstraße bietet diese Taschen zum günstigen Preis an.

Sollten Sie dagegen Interesse an einer **Mitarbeit** im Eine Welt Laden haben, melden Sie sich einfach im Laden.

Erika Koppelstätter

Neuwahlen beim SKM (von Silvia Ortmann)

Nach coronabedingter Zwangspause in 2020/21 waren am 30. März 2022 Mitglieder und Freunde des SKM Pfaffenhofen zur Versammlung mit **Neuwahlen** in das Pfarrheim eingeladen. Zunächst gedachte man in der Abendmesse an den Gründer des SKM, **Stadtpfarrer Frank Faulhaber**, seinen Nachfolger als 1. Vorsitzenden Altbürgermeister **Hans Prechter** und an die bereits verstorbenen Mitglieder des Vereins.

Nach einer kurzen Begrüßung durch die 2. Vorsitzende **Silvia Ortmann**, würdigte Martin Rohrmann in einem sehr persönlichen gehaltenen Nachruf Hans Prechters Bereitschaft, den **Vorsitz** des SKM in 2014 zu übernehmen, als großen Glücksfall für den Verein. Dieser führte den Verein mit Tatkraft und brachte viele neue Ideen ein. Sein Netzwerk kam auch dem SKM zugute und machte den SKM durch so manche Aktivität in der ganzen Stadt bekannt. Er profilierte sich als großer Spendensammler. Dafür und für einfach alles in den Jahren 2014 bis 2021 posthum ein ganz herzliches Dankeschön.

Wichtigster Punkt der Jahreshauptversammlung war die Wahl der Vorstandschaft bzw. eines neuen 1. Vorsitzenden. **Martin Rohrmann**, als Beisitzer bisher schon im Vorstand tätig, erklärte sich bereit, das **Ehrenamt** zu übernehmen. Er wurde **einstimmig** gewählt. In der weiteren Zusammensetzung des Teams gab es keine Veränderungen.

Die Einnahmen des SKM sind neben **Mitgliedsbeiträgen**, den **Zuschüssen** von Diözese und Stadt, vor allem **großzügige Spenden**. Dadurch konnten in den letzten Jahren **notwendige Anschaffungen** in der Wohnanlage Ingolstädter Straße wie z.B. Möbel, Kühlschrank oder Waschmaschine finanziert, aber auch so manche/r Hilfsbedürftige aus dem Stadtgebiet unterstützt werden.

Dringend notwendig machten Corona-Pandemie und Homeschooling die Anschaffung von Laptops. Sie wurden **Kindern**, deren Eltern nicht die dafür **notwendigen finanziellen Mittel** haben, zur Verfügung gestellt. Fest eingeplant und alljährlich ein größerer Ausgabeposten sind auch Geschenke an Weihnachten und Ostern für sozial schwache Menschen. Waren es Vor-Corona kulinarische „Packerl“, werden jetzt **Lebensmittelgutscheine** verteilt. Sie können in einem Pfaffenhofener Supermarkt eingelöst werden, sind aber nicht für Alkohol und Tabak gedacht. In diesem Jahr besuchten in der Karwoche Martin Rohrmann und Kathrin Maier mehrere Familien mit Kindern, Bewohner der Wohnanlage Ingolstädter Straße und sozial schwächere Menschen aus dem Stadtgebiet. Sie alle freuten sich sehr über gute Wünsche, ein paar aufmunternde Worte und eine **österliche Grußkarte** mit beiliegendem **Gutschein**. Die Gutscheine hatten diesmal an Ostern einen Wert von 1.300 €. Und nicht zuletzt finanzierte der SKM mit 1.000 € sogenannte **Willkommens-Start-Sackerl** mit Dingen des täglichen Gebrauchs wie z.B. Toiletten- und Hygieneartikel, auch Spielsachen für **Flüchtlinge** aus der **Ukraine**, die vorerst in Pfaffenhofen eine Bleibe gefunden haben.

Frauenbund

Radl-Wallfahrt nach Altötting

Nach der zweijährigen Corona-Pause findet am letzten Juliwochenende wieder die traditionelle **Radl- bzw. Buswallfahrt** nach Altötting statt.

Die Radlerinnen starten am **Samstag, den 30. Juli**, am Kirchplatz und legen an diesem Tag etwa 90 km zurück. Übernachtet wird in Neumarkt St. Veit und am Sonntag werden die restlichen 30 km bis nach Altötting zurück gelegt. Der Charakter dieser **Wallfahrt** zeichnet sich besonders durch kleine **Gebetspausen** in Kirchen oder Kapellen sowie an Wegkreuzen aus.
Nähere Informationen und Anmeldung bei Barbara Schindlbeck unter **08441 / 2266** oder per Mail an b.schindlbeck@outlook.de

Am **Sonntag, den 31. Juli**, starten um 8 Uhr die **Buspilger**, gern in Begleitung von Familienangehörigen und Freunden, vom Kirchplatz aus nach Altötting. Am Kapellplatz werden die Radlwallfahrerinnen herzlich willkommen geheißen und anschließend haben alle die Gelegenheit, gemeinsam einen **Wallfahrtsgottesdienst** zu besuchen und den restlichen Nachmittag nach eigenen Bedürfnissen in Altötting zu verbringen.
Nähere Informationen und Anmeldung hierfür bei Ursel Sibinger unter **08441 / 83547** oder per Mail an ursel.sibinger@kdfb-paf.de
Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine **Anmeldung dringend erforderlich**. Gäste sind immer herzlich willkommen.

Ursel Sibinger

Die Radlwallfahrtsgruppe erhält vor der Abfahrt den Reisesegen von Herrn Pfarrer Miorin (2019).

Vom Bobbycar bis zum Wohnmobil… unterwegs mit Gott

Fahrzeugsegnung 22.07.2022 – 18 Uhr

Sommerzeit - Reisezeit. Viele starten mit dem eigenen Pkw, dem Motorrad oder auch mit dem Fahrrad in die hoffentlich „schönsten Wochen des Jahres“. Vor den Sommerferien werden die fahrbaren Untersätze für die langen Strecken in Richtung Berge oder Meer **präpariert**; nicht wenige lassen auch ihr Vehikel in einer Werkstatt **durchchecken**. Einen „Service“ ganz anderer Art bieten wir als Kolpingsfamilie vor der großen Reisewelle an: Eine **Fahrzeugsegnung** für alles was Räder hat: Bobbycars, Dreiräder, Roller, Fahrräder, E-Bikes, Mopeds, Motorräder, PKWs, „Familienkutschen“, Wohnwägen und Wohnmobile, Rollatoren und Rollstühle…

Und wenn Sie jetzt sagen, kann man denn motorisiertes Blech segnen, das noch dazu beiträgt, dass unser Klima leidet – gibt es eine klare Antwort: Das ist kein fauler Zauber und keine Magie, sondern die Überzeugung, dass Gott mit uns ist, auf allen unterschiedlichen Lebenswegen, gerade und besonders in unserer mobilen Gesellschaft. Und wer mag, darf auch mit einem 9 €-Ticket kommen.

Herzliche Einladung zur Fahrzeugsegnung am **Freitag, 22.07.2022 – 18 Uhr**
Pendlerparkplatz Ost am Bahnhof Pfaffenhofen
(B 13 Richtung München - stadtauswärts durch die Bahnunterführung links)

Barbara Breher

Tagesausflug zu einer Straußenfarm

Am **Montag, den 1. August 2022** organisiert der **Freundeskreis der Missionsbenediktiner** eine ganztägige Erlebnisfahrt. Besichtigt wird eine Straußenfarm, dabei geht es mit dem Besitzer ins Freigelände und auch die Aufzuchtstation wird erklärt. Es folgt das gemeinsame Mittagessen vom **Straußbuffet** und anschließend geht es zur nahe gelegenen **Ölmühle**, mit Besichtigung, Ölverkostung und Hofladeneinkauf. Den Abschluss bildet eine Führung mit einer **kleinen Marienandacht** der **Wallfahrtskirche** „Maria Schnee“. Der Komplettpreis beträgt **64 €**, zahlbar ab dem **12. Juli 2022**.

Bitte vorher keine Zahlung leisten!

Anmeldung mit verbindlicher Sitzplatzreservierung ab sofort möglich. Zahlungen bitte auf das Reisekonto des Freundeskreises der Missionsbenediktiner bei der V+R Bank Bayern Mitte eG IBAN DE88 7216 0818 0008 6020 93 mit dem Stichwort **Straußfarm**.

Arbeitskreis „Senioren“

„Kaffee UHU“

Die Pandemie hat verhindert, dass wir uns wie gewohnt treffen konnten. Nun lassen es zumindest die Regelungen zu, dass Treffen im Pfarrsaal wieder möglich ist. So konnten wir bereits **im April** mit der ersten Runde beginnen. Durch eine glückliche Fügung wurde uns eine **Seniorin** in unser **Kaffee UHU** gebracht, die es versteht mit **Klavierbegleitung** die Gäste zum **Singen** zu bringen.
Sie hat sich bereit erklärt, uns mit ihrer Musik zu unterhalten soweit es ihr möglich ist. **Vielen Dank für dieses Engagement**.

Unser nächster **Termin**:

- Mittwoch, **13. Juli**, 14 Uhr

Ihr Seniorenteam

Einen passenden Text für eine Musikeinlage im Kaffee UHU möchten wir ihnen an die Hand reichen, mit der Bitte, diesen auswendig zu lernen und beim **nächsten Nachmittag** im **Pfarrsaal** laut mit zu trällern:

Melodie: „Pack die Badehose ein“

Strophe
Wenn man nur zuhause sitzt
und über Corona schwitzt,
fällt so manchem armen Tropf
die Decke auf den Kopf.
Merkt man, das tut mir nicht gut,
fasst man endlich neuen Mut,
überlegt sich dann:
womit fang ich endlich an?

Refrain
Pack die gute Laune aus,
denn sie wohnt bei dir zuhaus,
und sie will dich motivieren,
zum Seniorentreff zu gehen
um die anderen zu sehen,
wovon alle profitieren.
Wir bewegen unsere Glieder,
das Gehirn und auch das Herz,
und erfahren immer wieder,
wie uns fröhlich macht ein Scherz.
Trotz der Wunden und der Schrammen
halten alle wir zusammen.
Und das hält uns letztlich fit,
darum machen alle mit.

Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestehen

Kommt herein, ihr sollt willkommen sein!

Unter diesem Motto feierte der Pfarrkindergarten St. Michael mit Kinderkrippe ein ganzes Wochenende lang. Der Draht nach oben war bestens, die **Festlichkeiten** zur Segnung und Einweihung des Neubaus, sowie zum **50-jährigen Bestehen** konnten bei herrlichem Wetter stattfinden.

Auftakt war am **Freitag** mit dem **offiziellen Teil**, eingeladen waren viele Ehrengäste und alle, die am Bau beteiligt waren und diesen ermöglicht haben. Die Gäste wurden von Frau Strauß und ihrem Team mit einem Glas Sekt begrüßt und konnten sich schon gleich einen Eindruck des gelungenen Neubaus machen. Nach der offiziellen Begrüßung wurden die Gäste von den Vorschulkindern mit einem fröhlichen Programm begrüßt. Die Kinder bedankten sich sehr rührend mit kleinen Verserln, untermalt mit selbstgemalten Plakaten, und passend zum Motto überreichten die Kinder jedem Gast einen selbstgebackenen Schlüssel. Die Kinder hatten auch noch einen flotten Tanz einstudiert und gemeinsam mit dem Personal sangen Sie für die Gäste ein selbstgedichtetes Lied über ihren Kindergarten. Es folgten **Reden** von der Kita-Leitung Frau Strauß, dem Trägervertreter Herr Amon, vom Architekten Herr Gerlsbeck, sowie Bürgermeister Herr Herker und stellvertr. Landrätin Frau Schnapp.

Am **Samstag** standen dann alle Türen für ehemalige Teammitglieder und Familien, allen Freunden und Verbundenen sowie der ganzen Öffentlichkeit offen. Der Elternbeirat versorgte die zahlreichen Gäste mit herzhaften Semmeln sowie selbstgebackenem Kuchen. Das Kindergartenteam hatte das ganze Haus liebevoll dekoriert und stand für alle Fragen und Hausführungen bereit. Die Gäste konnten sich mit der ausführlichen Chronik und bei einer Beamer-Präsentation einen Eindruck der letzten 50 Jahre machen und sich gemeinsam an die vergangenen Zeiten erinnern. Eine weitere Beamer-Show präsentierte die Zeit vom **Abriss** des alten Hauses im **Juli 2019** bis zum **Einzug** in die neuen Räumlichkeiten im **November 2021**.

Es herrschte eine wunderschöne Atmosphäre im Haus und im großen Garten. Alle waren begeistert von den neuen Räumlichkeiten.

Zum **Festgottesdienst** und der **Segnung** der neuen Räumlichkeiten waren am **Sonntag** alle Michaels-Familien, die ganze Pfarrei und alle Interessierten ganz herzlich in den Garten des Kindergartens eingeladen. **Pfarrer Albert L. Miorin** und **Domkapitular** und Diözesan-Caritas-Direktor **Dr. Andreas Magg** zelebrierten gemeinsam den Gottesdienst auf einer eigens dafür aufgebauten Bühne, es wurden die acht Kreuze für die Gruppenräume sowie das neue Kreuz für die Eingangshalle gesegnet. Alle Kinder und Gottesdienstbesucher verteilten sich bei Traumwetter auf Picknickdecken am Hügel im grünen Garten. Auf dem Balkon des Neubaus platzierte sich die Musikgruppe „Katholibris“ (darunter viele Kindergarteneltern). Der Garten war mit bunten Wimpelketten geschmückt, es herrschte eine wundervolle Atmosphäre. Das Kindergartenteam hat einen kindgerechten Gottesdienst vorbereitet, einige Kinder spielten die Geschichte vom Gang nach Emmaus, die passenden Lieder, Fürbitten und Gebete bildeten zusammen mit der Predigt von Dr. Magg einen **stimmungsvollen** und **besonderen Gottesdienst**. Im Anschluss segnete der Geistliche alle Räumlichkeiten, dabei wurde er von jeweils zwei Kindern aus den acht Gruppen begleitet. Bei dieser Segnung wurden die bunten Kreuze in den Gruppenräumen aufgehängt.

Anschließend feierten alle Familien das neue Haus. Nach dem Mittagessen gab es für alle St. Michaels Familien ein buntes Programm mit vielen Spielestationen, einem Eiswagen, einem Glücksrad und vielem mehr. Ebenfalls gab es eine **Jubiläumstorte** und einen Kuchenverkauf.

Allen drei Tagen bot der **Förderverein St. Michael** eine Sekt- und Weinbar an. Es war ein rundum gelungenes Festwochenende an das sich alle noch gerne und lange erinnern werden.

Anita Eisenmann

Reihe: „Unsere Kirchen“

Diesmal: St. Ulrich in Kleinreichertshofen

Die idyllisch am Ortseingang von Kleinreichertshofen gelegene Filialkirche St. Ulrich ist auch der Startpunkt für eine kleine Wanderung ins Kleinreichertshofener Tal.
Vorbei an einem Biotop und Hopfengärten führt der Weg nach Gundamsried oder Bachappen.
Die Kirche lässt sich am besten in Verbindung mit einem Gottesdienstbesuch, im Sommer dienstags um 19:00 Uhr, besichtigen.
Gerne sind die Mesnerin oder der Kirchenpfleger bereit Interessenten die Kirche zu zeigen.
St. Ulrich stammt im Kern aus dem 13. / 14. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche umgestaltet und nach Westen verlängert. Der 1710 errichtete Turm ist von einer Zwiebelhaube gekrönt und weist eine feine Gliederung mit quadratischem Grundriss, der in ein Achteck übergeht, auf. Das Kirchenschiff wird von einer verputzten Decke abgeschlossen, der Altarraum durch ein verputztes Gewölbe.

Der Hochaltar wurde 1795 vom Pfaffenhofener Schreinermeister Willibald Karg gefertigt und 1796 von Christian Ungelehrt, ebenfalls aus Pfaffenhofen, gefasst. Das Mittelbild zeigt den Hl. Ulrich. Die Darstellungen des Hl. Martin und Rupert wurden um 1520 geschnitzt.

Die Seitenaltäre wurden im 19.Jahrhundert gefertigt. Am linken Seitenaltar findet sich eine Muttergottes-Darstellung, flankiert von der Hl. Katharina und der Hl. Barbara. Die Figuren stammen aus dem 17./18. Jahrhundert. Bereits um 1520 wurden die Figuren des rechten Seitenaltares gefertigt. Der Hl. Urban wird umrahmt vom Hl. Wolfgang und dem Hl. Ulrich.

Die Orgel der Kleinreichertshofener Kirche umfasst 6 Register und wurde vom Pfaffenhofener Orgelbauer Martin Binder 1887 gefertigt. 2008 konnten wir die Orgel durch Spenden unserer 68 Pfarreimitglieder renovieren lassen.

Ende der 1980er Jahre wurde die Kirche zuletzt renoviert. Die Renovierungsarbeiten beschränkten sich auf die Trockenlegung des Mauerwerkes und die Sanierung der Innenausstattung. Die Sanierung des Dachstuhles, welcher in den ältesten Teilen aus dem 15. / 16. Jahrhundert stammt, stellt den nächsten Schritt zu einem langfristigen Erhalt des Gotteshauses dar.

Die älteste Skulptur befindet sich neben dem linken Seitenaltar und stellt den Bistums- und Kirchenpatron, Hl. Ulrich dar.
Der Entstehungszeitraum dieser Heiligenfigur wird zwischen 1420 und 1430 vermutet.

Erstkommunion 2022

Grundschule Niederscheyern

Grundschule Pfaffenhofen

Montessori Schule & Anna-Kittenbacher-Schule

St. Sebastian in Uttenhofen

Josef-Maria-Lutz-Schule

Fotos: Gabi Hartmann & Christof Schmidl

Ministrantentag

Ministranten in Friedberg

Am 21.05.2022 fuhren acht Ministranten unserer Pfarrei nach Friedberg auf den **Diözesanen Ministrantentag**. Dieser stand unter dem Motto „Nur mit DIR“, was ausdrücken soll, wie wichtig das Engagement von Ministranten ist, um einen lebendigen Gottesdienst zu feiern.
Vor Ort wurde ein vielfältiges Programm an Workshops von theologischen Einheiten bis hin zu Bastel- und Sportaktionen sowie ein Bühnenprogramm angeboten. Die Ministranten konnten so unter anderem einen **Namensstempel** basteln, sich beim **Bubblesoccer** ausprobieren oder beim **Tauziehen** teilnehmen. Nach dem Mittagessen stellten sich dann alle Ministranten in ihren **rotweißen Gewändern** auf, um die Prozession durch Friedberg, die von dem größten mobilen Weihrauchfass der Welt angeführt wurde, zu beginnen. Am Marienplatz angekommen wurde dann gemeinsam mit Bischof **Dr. Bertram Meier** ein **Jugendgottesdienst** mit viel Musik gefeiert.

Hannah Kotissek

Dieser Ministrantentag soll sogar nicht der einzige im Jahr 2022 bleiben!
Am **16. Juli 2022** wird der **Ministrantentag des Dekanats auf dem Pfaffenhofener Pfarrplatz** stattfinden. Dieser Ministrantentag steht unter dem Motto „Minis reAKTIViert – wir sind zurück!“ und lädt ebenfalls zu vielen **Workshops** und einem Jugendgottesdienst ein.
Wir freuen uns auch hier auf zahlreiche Besucher!

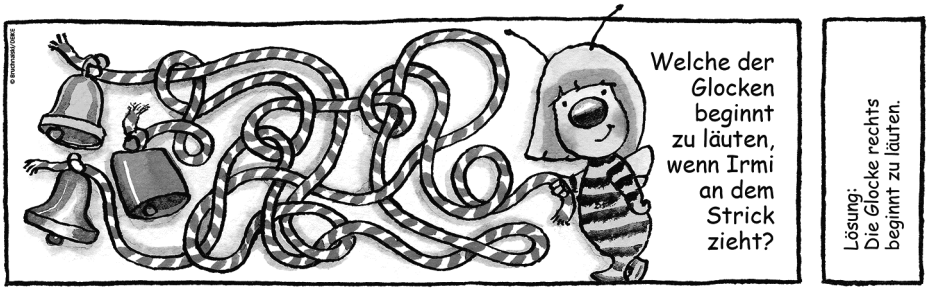
Kinder– und Kleinkinderkirche

Kindergerechte Termine

Segnungs-Gottesdienste für werdende Eltern

Liebe werdende Eltern!
Bald ist es soweit. Sie erwarten Ihr Kind! Wir freuen uns mit Ihnen und verstehen dieses heranwachsende neue Leben als Zeichen und Geschenk unseres Gottes, der für uns alle Zukunft will, der Sie mit diesem Kind echt beglücken will. Ihr Kind, Ihr Vater- oder Mutterwerden wollen wir unter Gottes Segen stellen.
Weitere Informationen zu den Segnungsgottesdiensten und Aktionen des Arbeitskreises Ehe und Familie finden Sie auch unter: www.pafunddu.de
Es würde uns freuen, wenn Sie an einem der angegebenen Termine in unsere Stadtpfarrkirche kommen:

an Maria Heimsuchung
Samstag, den 02. Juli 2022 um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche
an Maria Empfängnis
Donnerstag, den 08. Dezember 2022 um 20.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

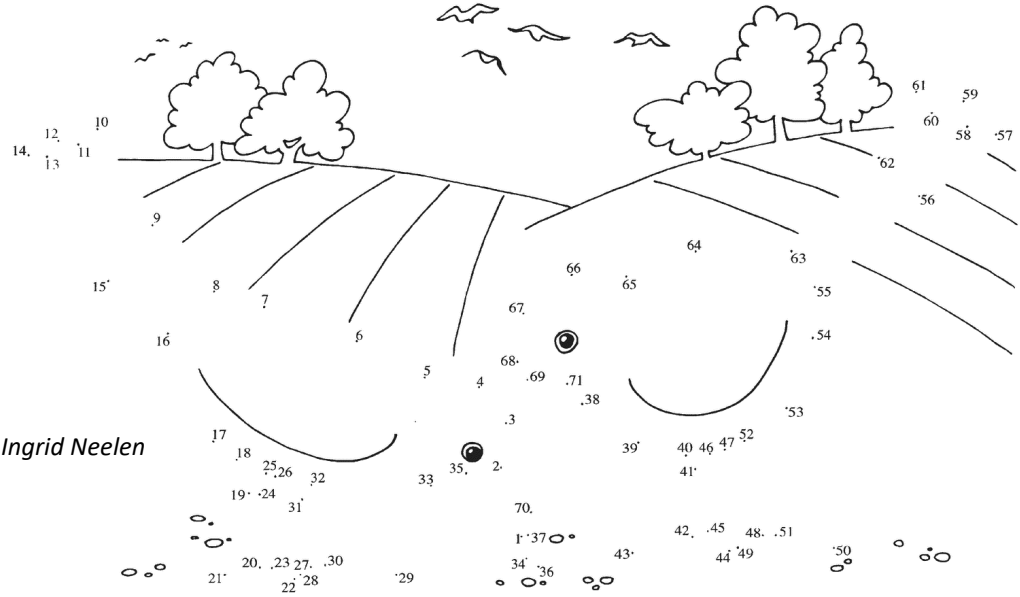


Welches Tier erzählt denn hier?

Von mir, oder besser gesagt, von uns, weil ich oft mit meinen Freundinnen und Freunden unterwegs bin, spricht die Bibel sehr oft. Immer dann, wenn Gott den Menschen etwas ganz Wichtiges sagen will. Weil ich ein Symbol bin für die Klugheit Gottes. Denn ich kann etwas, was kein Mensch kann, und ich kann es ganz ohne den Menschen. Weil Gott mir diese Fähigkeit geschenkt hat und nicht der Mensch. An einer Stelle sagt Jesus sogar ausdrücklich zu den Menschen, dass sie mich beobachten sollen und von mir lernen sollen. Weil ich keine Nahrung sammle und keine Vorräte anlege und mich Gott dennoch jeden Tag ernährt. Deshalb sollen die Menschen mich zum Vorbild nehmen und sich nicht so viele Sorgen um den nächsten Tag machen, sondern darauf vertrauen, dass Gott für sie sorgen wird.

Manchmal stehe ich als Tier aber auch für etwas Schlechtes. In einem Gleichnis spricht Gott von einem Bauern, der seine Saat aussät und dabei nicht so gut aufpasst. Ein bisschen von der Saat fällt auf den Boden, und dann komme ich und fresse die Saat auf. Das ist natürlich nicht richtig, doch der Bauer hätte ja auch besser aufpassen können.

Na, was glaubt ihr, was für ein Tier bin ich?



Ingrid Neelen

Was wir feiern

Hat Jesus eigentlich auch Ferien gehabt?

So etwas wie Ferien, wie ihr sie heute kennt: dass ihr nicht zur Schule und Eure Eltern nicht zur Arbeit müssen - das gab es zur Zeit Jesu noch nicht. Dennoch mussten nicht alle die ganze Zeit arbeiten. Es gab einen freien Tag pro Woche - und das war der Sonntag. An diesem Tag durfte nicht gearbeitet werden, sondern an diesem Tag gingen die Menschen in die Kirche bzw. in die Synagoge, wie es in der Bibel heißt.

Daher kommt auch unser Wort „Ferien“: Von dem lateinischen Wort „feria“. Latein war damals die Sprache, die von den meisten Menschen gesprochen wurde. Und „feria“ benannte den Tag, der von Arbeit frei und für den Gottesdienst bestimmt war.

Aber manchmal reicht ja nicht ein freier Tag, um sich zu erholen. Das wisst ihr ja selbst. Und das war bei Jesus nicht anders. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus einmal mit seinen Freunden in eine einsame Gegend gefahren ist, um sich auszuruhen. Seine Freunde - die Jünger – waren vorher in ganz vielen Dörfern gewesen, um den Menschen von Gott zu erzählen, und jetzt waren sie ganz erschöpft. Deshalb fährt Jesus mit ihnen in einem Boot in eine einsame Gegend. Doch das mit den Ferien hat nicht so richtig geklappt. Die Menschen fanden Jesus und kamen zu ihm mit ihren Fragen und Sorgen. Und Jesus kümmerte sich um sie. Ihm waren die Menschen wichtiger als seine Ruhe.

Andrea und Stefan Waghubinger

Rätsel & Spaß

Merkur
Venus
Erde
?
3 ← Zähler
4 ← ?
? London
alt
13 ?
ehemaliger russischer Herrschertitel
© Rommeis/DEIKE

Abschied

Gemeindereferentin verabschiedet sich nach 18 Jahren

Liebe Pfarrgemeinde,

18 Jahre lang durfte ich (erst als **pastorale Mitarbeiterin** und dann als **Gemeindereferentin**) das Gemeindeleben aktiv mitgestalten. Dankbar blicke ich auf diese Zeit zurück, in der ich so vielen - ganz unterschiedlichen - Menschen begegnen und mit ihnen zusammenarbeiten durfte. Oft sind daraus herzliche Freundschaften entstanden.

Die Vorbereitung und Begleitung von **Kindern** und **Jugendlichen** auf ihrem Weg zu **Erstkommunion** und **Firmung** lag mir sehr am Herzen und machte einen wichtigen Teil meines beruflichen Engagements im kirchlichen Dienst aus, der mich viele Erlebnisse und gute Erinnerungen nun in den Ruhestand mitnehmen lässt; genauso wie die Gestaltung von **Kinder**- und **Familiengottesdiensten** sowie von Wortgottesfeiern in den Seniorenheimen. Wertvolle Unterstützung erfuhr ich dabei immer von vielen ehrenamtlichen Frauen und Männern, was besonders in der jährlichen **Sternsingeraktion** sehr stark zum Tragen kam.

Große Freude bereitete mir zudem die Erteilung von **Religionsunterricht** in verschiedenen Schulen und nicht zuletzt war mir das **ökumenischen Miteinander** der christlichen Kirchen in Pfaffenhofen wichtig – im gemeinsamen Gestalten erfuhr ich immer wieder gegenseitige Wertschätzung und Offenheit füreinander.

„Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Aber lebe es.“

Diesem Ausspruch von Frère Roger versuchte ich, stets gerecht zu werden und ich kann nur hoffen, dass dies zu spüren war.

So bleibt mir nun **DANKE** zu sagen, allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt, mich unterstützt, aber mir auch manchen Fehler nachgesehen haben. Besonders danke ich **Pfarrer Miorin**, der mir stets große Freiheiten in der Ausübung meiner Aufgaben zugestand, wie auch allen hauptamtlichen Kollegen & Kolleginnen im pastoralen Dienst, im Mesnerdienst und in der Verwaltung. **Vergelt`s Gott ALLEN** für das gute Miteinander!

Ich gehe zwar als hauptamtliche Mitarbeiterin, möchte mich aber weiterhin **ehrenamtlich** in der Pfarrgemeinde engagieren, ebenso in der **Notfallseelsorge** und als **Hospizbegleiterin**.

Vor allem aber freue mich darauf, nun mehr Zeit für meine Familie und besonders für meine Enkelkinder zu haben.

Seien Sie alle herzlich gegrüßt

Ihre *Jutta Rödler*

In den **vergangenen 18 Jahren** hatten **hunderte Mädchen** und **Buben** von klein auf mit ihr zu tun – zum Schuljahresende verabschieden wir sie nun in den **Ruhestand**: unsere Gemeindereferentin **Jutta Rödler.**

Seit 2005 war sie bei der Pfarrei angestellt, zuerst als **Gemeindehelferin** und ab 2010 als **Gemeindereferentin**. In dieser Position übernahm sie vor allem die **religiöse Förderung** der Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei. Sei es bei der **Kleinkinder-** oder **Kinderkirche**, im **Religionsunterricht** und auch bei der Vorbereitung zur **Erstkommunion** oder **Firmung**. Jutta Rödler bereitete die Inhalte der Bibel stets anschaulich auf, gestaltete die Gottesdienste zu den verschiedensten Themen **kindgerecht** und brachte den Kindern die Lebenssituation zur Zeit Jesu mit den für sie typischen **Erzählfiguren** nahe. Sie war Ansprechpartnerin für Eltern und Kinder und versuchte stets den Bedürfnissen aller Beteiligten gerecht zu werden.

Des Weiteren kümmerte sie sich in all den Jahren mit einem **gut eingespielten Team** um die Betreuung und Organisation der **Sternsinger**. Dies bedeutete für alle Beteiligten, dass sie in den Weihnachtsferien viel Zeit investieren mussten, ob bei der Koordination der Besuche, beim Kostüme pflegen, herrichten und zuteilen, beim Einstudieren der Texte und Lieder und vor allem beim Chauffieren der Kindergruppen von Haustür zu Haustür. Vielen Pfarreimitgliedern machten sie damit eine große Freude und **etliche Tausend Euro** wurden

so Jahr für Jahr für die **Mission** in aller Welt eingenommen.

Aber nicht nur um die Kinder und Jugendlichen kümmerte sie sich, auch die **Senioren** der Pfarrei waren ihr vor allem in den letzten Jahren wichtig und so arbeitete sie zusätzlich im Gottesdienst-Team der **Seniorenheime**, koordinierte die Termine sowie den Einsatz der Ehrenamtlichen und bereitete mit ihrem Team Gottesdienstfeiern in den Pflegeheimen **St. Johannes** und **NOVITA** vor. Für die Senioren ist dies besonders wertvoll, da vielen ein Gottesdienstbesuch in der Stadtpfarrkirche nicht mehr möglich ist.

Natürlich gehörte auch die aktive Mitarbeit im **Pfarrgemeinderat** zu ihren Aufgaben, auch als **Lektorin** und **Kommunionhelferin** war sie im Einsatz. Sie brachte sich in verschiedenen Arbeitskreisen ein, v.a. in der letzten Zeit im **AK Ökumene**, engagiert sich darüber hinaus seit Jahren für die **Notfallseelsorge** und den **Hospizverein** – daher kennt sie einfach jeder in Pfaffenhofen. Das wird sich vermutlich nicht ändern, denn sie bleibt uns ja als **Mitglied unserer Pfarrei** erhalten und eine nette Begegnung auf der Straße, im Gottesdienst oder bei den verschiedensten Veranstaltungen der Pfarrei wird es hoffentlich weiterhin geben.

Im **Namen** der **gesamten Pfarreiengemeinschaft danken** wir ihr für ihr jahrelanges Wirken und Schaffen in unserer Pfarrei, als Team **im** und **um** das **Pfarrhaus** herum danken wir für die kooperative **Zusammenarbeit** sowie das gute, **herzliche Miteinander**.

Wir wünschen ihr für den Ruhestand reichlich Zeit für die Familie und für ihre Hobbies, weiterhin Freude am Ehrenamt sowie alles erdenklich Gute für die Zukunft, Gesundheit und Gottes Segen.

Patroziniumsfeiern

Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist, Pfaffenhofen

Normalerweise wird das **Hochfest** der Geburt **Johannes des Täufers** am **24. Juni** begangen. In diesem Jahr haben es die Verantwortlichen für die römische Liturgie einen Tag **vorverlegt**, damit das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu am Freitag der Folge-Woche des Fronleichnamstages gefeiert werden kann.
Aus diesem Grund wollen wir am **Abend des 23. Juni**, einem Donnerstag, das Geburtsfest unseres **Pfarrpatrons** mit einem festlichen Gottesdienst begehen, der um **19 Uhr** in der Stadtpfarrkirche beginnt.
Am **24. Juni**, dem **Herz-Jesu-Fest**, sind die feierlichen Gottesdienste dann um **8 Uhr** in der **Stadtpfarrkirche** und um **19 Uhr** in **Uttenhofen**.

St. Peter, Griesbach

Am **Hochfest** der **Apostel Petrus** und **Paulus** feiern wir um **19 Uhr** in bzw. vor der **Peters-Kirche** in **Griesbach** den Festgottesdienst zum **Patrozinium**. Die Abendmesse in der Stadtpfarrkirche **entfällt** aus diesem Anlass. Wer in Griesbach mitfeiern möchte, kann gerne eine **Sitzgelegenheit** mitbringen. Wir werden den Gottesdienst nach Möglichkeit **ins Freie übertragen**.

St. Ulrich, Kleinreichertshofen

Der Namenspatron der Filialkirche in Kleinreichertshofen ist auch **Patron** unseres **Bistums Augsburg**. Oft findet man in den alten Kirchen in den „**Grenzregionen**“ eines Bistums den jeweiligen Diözesan-Heiligen. So auch in vielen unserer Kirchen. Das Fest des **hl. Ulrich** wird alljährlich am **04. Juli** begangen. In diesem Jahr feiern wir das **Patrozinium** in **Kleinreichertshofen** am **Sonntag,** den **03. Juli, 9.00 Uhr**, in der schönen Kirche, die wir Ihnen auf Seite 29 unseres Kompass vorstellen werden.

Besondere Gottesdienste

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST IM BÜRGERPARK

am **Sonntag, 31. Juli 2022 – 11.30 Uhr** beim **Kreuz der christlichen Konfessionen**
Mitglieder der verschiedenen Pfaffenhofener christlichen Gemeinden bereiten die gottesdienstliche Feier vor. Der **Posaunenchor** der **evang.-luth. Kreuzkirche** wird den musikalische Part übernehmen. Bitte bringen Sie -bei Bedarf- **Sitzgelegenheiten** oder **Picknick-Decken** mit. Wir freuen uns auf eine große und bunte Gemeinde …

JUGENDGOTTESDIENST MIT DEN NEUGEFIRMTEN

am **Samstag, 09. Juli 2022 – 18.30 Uhr** in d**er Stadtpfarrkirche**
Zu diesem abendlichen Gottesdienst laden wir auch die Eltern und Paten herzlich mit eben, ebenso alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Gemeinden.
Die in diesem Jahr, durch Domkapitular und Stadtpfarrer **Harald Heinrich**, Gefirmten, erhalten am Ende der Feier ihre Firm-Urkunden.
Wenn das Wetter mitspielt gibt es noch ein besonderes **„Anschluss-Programm“**.
Lasst Euch überraschen …

GARTEN-CAFE in AFFALTERBACH

Kein großes **Pfarrfest** im gewohnten Umfang, aber auch **nicht Nichts** … Eine gottesdienstliche Feier (vom **Jugendsingkreis** um Monika Krammer gestaltet), bei schönem Wetter im **Pfarrgarten** des **Pfarrhauses** in **Affalterbach**, ein Gedenken an **Pater Alois Gurtner**, der Anfang Juli immer seinen Geburtstag feiern konnte, und dann Kaffee & Tee und selbst gebackenen Kuchen, Gespräche und Begegnung, Getränke und Kennenlernen. Die Mitglieder der neu gewählten **Pfarrgemeinderäte** und der Pfarrer freuen sich auf Ihr Kommen.

Sonntag, 10. Juli, Beginn um **14 Uhr** mit dem **Gottesdienst**—das Ende ergibt sich…

MINISTRANTINNEN- und MINISTRANTENTAG der Regio Altbayern in Pfaffenhofen an der Ilm

Am **16. Juli 2022** – rund um **Pfarr- und Jugendheim** und **Stadtpfarrkirche**

Nähere Infos erhalten unsere Minis rechtzeitig. Wahrscheinlich sind Helferinnen und Helfer gesucht. Wer Zeit und Lust hat, meldet sich im Pfarrbüro. Wir versorgen Sie dann mit konkreten Anliegen und Aufgaben.

Wir freuen uns auf viele junge und jugendliche Gäste aus der ganzen Region – und auch auf den abendlichen Abschlussgottesdienst, den der **neue Jugendpfarrer** mit uns feiern wird.

KRÄUTERBÜSCHEL zu MARIÄ HIMMELFAHRT

Die Gemeinschaft unseres **Frauenbundes** hat auch in diesem Jahr wieder die Organisation übernommen und bittet um folgenden Hinweis:

Die **Kräuterbüschel** werden am **Samstag,** den **13. August,** ab **10 Uhr**, auf dem Hof der **Familie Daniel, Schweitenkirchener Straße 16, Eberstetten**, gebunden.

Blumen und **Kräuter** können schon am **Freitag, 12. August** dort abgegeben werden.

Wer am **Vorabend** des 13. August beim Sammeln von Kräutern und Blumen **helfen** kann und möchte, soll sich bitte bei Frau Waltraud Daniel melden.

Helferinnen und Helfer sind immer gerne gesehen und willkommen.

Nach **alter Tradition** werden die Büschel dann **gesegnet** und bei allen Gottesdiensten dieses sommerlichen Osterfestes angeboten. Die **Spenden**, die eingehen, widmet der Frauenbund einem **ausgewählten Projekt**. Danke allen, die mitwirken.

BIBELGESPRÄCH zu den SONNTAGSLESUNGEN

Die nächsten Termine sind (jeweils Montags um 20 Uhr):

- **27. Juni**
- **18. Juli**
- **29. August**

Treffpunkt ist der Eingang zum **Pfarr- und Jugendheim**. Texte liegen gedruckt vor

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Personelles

H. H. Stadtkaplan Shityo Ternenge Isaac
hat sich bereits im Frühjahr auf eine eigene Pfarrei beworben – und zum **01. Oktober 2022** die Pfarreiengemeinschaft **Rohrbach/ Ilm** von unserem Hwst. Herrn Diözesanbischof, **Dr. Bertram Meier**, anvertraut bekommen.
Domkapitular Walter Schmiedel, der Personalreferent für Priester im Bischöflichen Ordinariat Augsburg hat uns darüber in Kenntnis gesetzt.
Wir wünschen ihm in seiner neuen Aufgabe einen **guten Start**, für sich persönlich und für seinen priesterlichen Dienst **Gottes reichen Segen** und alles Gute.

„Und wie geht es personell weiter?“
werde ich von vielen Mitgliedern unserer Gemeinden gefragt. Darüber kann ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keinerlei Aussage treffen. Augsburg ist noch am Überlegen …
Kaplan Shityo Ternenge Isaac wird ab dem 11. Juli seinen Jahresurlaub nehmen. Er wird zum 16. August zurückkehren. Wie und wo er die Zeit zwischen dem 01. September und dem 01. Oktober verbringen soll, wurde auch noch nicht mitgeteilt.

Frau Christa D ö l l n e r

wird die Nachfolge von Frau Jutta Rödler antreten. Die Pfarrhelferin, die in Euernbach wohnt, hat sich auf die ausgeschriebene Stelle bei uns beworben und diese auch zugesagt bekommen. **Wir freuen uns sehr**, dass sie zu uns kommt, Manches weiterführen, aber auch **neue Akzente** setzen wird. Sie wird sich uns allen im nächsten Kompass vorstellen.
Herzlich willkommen, Frau Döllner!

Krankenkommunion

Die Krankenkommunion bringen wir Ihnen auf Wunsch **gerne nach Hause**. Bitte fragen Sie einfach im Pfarrbüro um einen Termin nach, zu dem Pfarrer oder Kaplan Sie dann besuchen dürfen. **Tel. 08441-80090**.

Vielen Dank! Wir kommen gerne.
Sie sind uns keine Last, ganz im Gegenteil!

Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Pfarrfest

am Sonntag, den 3. Juli 2022

10.30 Uhr Familiengottesdienst

anschließend gibt es auf dem **Platz zwischen Pfarr- und Jugendheim**,
im **Pfarrgarten**, im **Jugendheim** und im **Pfarrsaal**:
„Altbewährtes“, wie Café unterm Kirchturm, Kinderprogramm
„Neues“, weil es auch immer wieder Veränderungen geben muss!

PFARRGEMEINDERÄTE
Affalterbach—Gundamsried—Uttenhofen

Aus unseren Gemeinden wurden folgende Damen und Herren, teilweise in bestätigender Wahl, begründet in der Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Kandidatur bereiterklärt haben, in das neue Gremium gewählt.
Bei der **KONSTITUIERENDEN SITZUNG** am **Mittwoch, 27. April 2022 – 19.30 Uhr – Pfarrsaal** Scheyerer Straße 2, PAF haben alle teilgenommen:

aus der Pfarrgemeinde St. Michael, Affalterbach, mit Haimpertshofen, Bachappen und Eckersberg
Michaela S o m m e r - Haimpertshofen
Stefan R a n k l - Affalterbach
Irmgard H e i n r i c h – Eckersberg
Birgit S e i t z – Haimpertshofen
aus der Pfarrgemeinde St. Germanus, Gundamsried mit Eja und Kleinreichertshofen
Monika S c h o d e r e r – Eja
Inge S c h w a i g e r – Gundamsried
Gisela P f e i f f e n b e r g e r – Kleinreichertshofen
Susanne F u c h s – Kleinreichertshofen
aus der Pfarrgemeinde St. Sebastian, Uttenhofen mit Griesbach
Werner M a y e r – Uttenhofen
Michael T h a l m e i e r – Uttenhofen
Manuela T h a l m e i e r – Uttenhofen
Josef G o l d – Uttenhofen

In einer ersten Runde tauschten alle Anwesenden ihre Motivation für ihr Engagement aus. Dabei wurden folgende Themen und Bereiche der Pfarrgemeinden und der Dörfer angesprochen:

Große Anliegen aller Wortmeldungen bezüglich der Arbeit des PGR in den nächsten vier Jahren waren:

- Die Gemeinschaft in den Ortschaften durch die Präsenz der Kirche und Veranstaltungen der Pfarrgemeinden – auch über die Gottesdienstfeiern hinaus – zu fördern und lebendig zu halten, bzw. nach Corona wieder zu beleben.

- Kinder und Jugendliche wieder verstärkt im Gottesdienst und im Gemeindeleben beheimaten, auch um der sichtbaren Überalterung entgegen zu wirken
- Gemeindebindung fördern, aber auch ermutigen über die eigene Pfarrgemeinde hinaus am Leben der größeren Pfarreiengemeinschaft bzw. des Nachbarortes teilzunehmen …
- Ministrantenarbeit, Kennenlernen, Aktionen, Freizeiten …
- Den Glauben weitergeben
- Pfarrfest im neuen Gewand
- Besondere Angebote für junge Leute „erfinden“, eventuell auch engeren Kontakt mit der KJ in Pfaffenhofen herstellen, eventuell vor Ort Gruppenarbeit anregen und gestalten …
- Austausch quer durch die Pfarreiengemeinschaft fördern
- Senioren-Angebote, Zusammenarbeit und Einladungen mit und aus Pfaffenhofen annehmen und bekanntmachen

Diskutiert wurde auch, wie sich die Vorstandschaft zusammensetzen soll, ob es drei Vorstände geben wird oder sich die drei Pfarr- und zwei Filialgemeinden zu einem Gremium zusammentun.

WAHL DER VORSTANDSCHAFT und der BEAUFTRAGTEN

Nach eingehender Beratung beschlossen alle gewählten Pfarrgemeinderätinnen und -räte, dass alle drei Pfarrgemeinderäte (Affalterbach-Gundamsried-Uttenhofen) eine gemeinsame Vorstandschaft wählen. Jede Pfarrei soll einen „Posten“ im Vorstand übernehmen. Die Gewählten vertreten die bisherige Pfarreiengemeinschaft Affalterbach dann auch im Pastoralrat.

Gewählt wurden:
Als **1. Vorsitzender** des PGR:
Michael T h a l m e i e r, Uttenhofen
(einstimmig – Wahl angenommen)
Als **stellvertretende Vorsitzende**:
Birgit S e i t z, Haimpertshofen
(einstimmig – Wahl angenommen)
Als **Schriftführerin**:
Inge Schwaiger, Gundamsried
(einstimmig – Wahl angenommen)

Als **Beisitzer/**In:
Susanne F u c h s, Kleinreichertshofen
(einstimmig – bei Enthaltung der Kandidatin)
Stefan R a n k l, Affalterbach
(einstimmig)
Vertreterin im Dekanatsrat ist:
Monika S c h o d e r e r, Eja
Ansprechpartner für die **Kath. Erwachsenen-Bildung**
Josef G o l d, Uttenhofen

Ergebnisse der Sitzung

Pfarrer Albert L. Miorin dankte allen für die Bereitschaft zur Mitarbeit und wünschte Gottes Segen und ein gutes Miteinander.

Der **Termin für die 1. Pfarrgemeinderatssitzung** wurde auf **Donnerstag, 12. Mai 2022 – 20 Uhr – Pfarrsaal Pfaffenhofen**, Scheyerer Straße 2 festgelegt.

Wichtige Ergebnisse

1. FRONLEICHNAM-FEST

Der Gottesdienst wird um 8.30 Uhr in Affalterbach für alle Gemeinden gefeiert. Im Anschluss geht die Prozession dann die vertrauten Wege. Alle Familien, die bisher einen Altar aufgebaut und geschmückt ha-ben, sind wieder herzlich gebeten, dies wieder zu tun.

2. PFARRFEST im Pfarrgarten

Sonntag, 10. Juli 2022 – 14 Uhr – Gottesdienst im Pfarrgarten, anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee/Tee/Getränken und Kuchen

Möglichkeit zum Gespräch

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden, die werktags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr unter der Telefonnummer: **0159 / 02234222** angemeldet werden können.

Die Terminwahl nimmt Maß an der bisherigen Praxis, rund um den Geburtstag von Pater Alois Gurtner. An ihn wollen wir auch beim Gottesdienst betend denken.

Michael Thalmeier und Stefan Rankl kümmern sich um die weitere Organisation, werden um Helferinnen und Helfer bitten und freuen sich über alle, die sich zur Mitarbeit bereiterklären.

3. SENIOREN

Die gemeinsame Maiandacht in Lohwinden mit der anschließenden Kaffeerunde im Pfarrsaal Pfaffenhofen, kam sehr gut an, so dass eine weitere, enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Team vom **Cafe UHU** (unter Hundert) angestrebt wird. Einladungen sollen weiterhin erfolgen. Fahrmöglichkeiten nach Pfaffenhofen oder zu anderen Unternehmungen werden sowohl als **Bring**- wie auch als **Hol-Dienst** organisiert.

4. MINISTRANTEN/KINDER/JUGEND

In diesem Arbeitskreis finden sich Monika Schoderer, Michaela Sommer, Werner Mayer, Susanne Fuchs und Josef Gold mit dem Pfarrer zusammen.

Besondere Angebote, die besonders auch für die Ministrantinnen und Ministranten Gemeinschaft und Kennenlernen fördern sollen, die Ex-Ministrierenden nicht aus dem Blick verlieren und eine Junge Kirche in den Blick nehmen wollen, sollen Inhalte der Arbeit sein. Schön wäre es, wenn junge Erwachsene sich da noch dazugesellen würden.

TERMINE stehen in den Info-Blättern und auf der Homepage der PG.

PFARRGEMEINDERAT
St. Johannes Baptist, Pfaffenhofen an der Ilm

Aus unserer Gemeinde wurden folgende Damen und Herren in bestätigender Wahl, begründet in der Anzahl der Kandidatinnen und Kandidaten, die sich zur Kandidatur bereiterklärt haben, in das neue Gremium gewählt.
Bei der **KONSTITUIERENDEN SITZUNG** am **Dienstag, 26. April 2022 – 19.30 Uhr – Pfarrsaal** Scheyerer Straße 2, PAF nahmen teil:

TEILNEHMENDENLISTE
Maria Böswirth
Michaela Friedl
Elisabeth Ostler
Astrid Boshof
Franz Sendtner
Patricia Kufer
Monika Ehrenreich
Christof Thron
Max Ponetsmüller
Asiya Fischer
Christine Kuplent
Jutta Rödler
Annette Meussling–Sentpali
Eva Suchanek
Astrid Offermanns
Waltraud Daniel
Albert L. Miorin

Verhindert/entschuldigt waren:
Christine Klaus
Maria Sinner
Markus Niedermeier

Bezüglich der MOTIVATION zur Mitarbeit im PGR, haben wir folgende Äußerungen aus der Vorstellungsrunde gesammelt:

- Der gegenwärtigen Krise der Kirche nach eigenen Möglichkeiten gegensteuern
- das Feuer des persönlichen Glaubens weitertragen
- junge Leute ansprechen

- eine offene Kirche mit entsprechender Willkommenskultur mitgestalten
- Eine-Welt-Arbeit fortsetzen und intensivieren
- Nachhaltigkeit, Umweltgedanken, Bewahrung der Schöpfung in der Gemeinde verstärkt einbringen
- Eigene, erfahrene und genossene Sozialisierung in der Kirche und in der Pfarrgemeinde weiter vermitteln
- Fairem Handel Raum geben
- Vorbildfunktion leben
- Aus guten Erfahrungen, gerade auch in der KJ, jetzt als Erwachsener etwas zurückgeben und mitgestalten
- Kirche sind wir alle, wie können wir in dieser Zeit glaubwürdig Kirche/Christen sein?
- Ökumene voranbringen – Verjüngung der Gemeinde
- Zielgruppen – und altersspezifische Angebote, Sternsingen
- Kontakt zu allen Religionsgemeinschaften, interreligiöser Dialog
- Auftreten statt Austreten, „MECKERN darf ich nur, wenn ich mitarbeite“
- Kommunikation und Begegnung fördernde Angebote entwickeln
- Kinder im Glauben verankern
- Kirche als Ansprechpartner platzieren und wieder relevant machen
- Punkte zum Anknüpfen anbieten
- Freude an der Arbeit im PGR bisher

WAHL DER VORSTANDSCHAFT und der BEAUFTRAGTEN

Gewählt wurden:

Als **1. Vorsitzende** des PGR:
Waltraud D a n i e l
(einstimmig – eine Enthaltung)

Als **stellvertretende Vorsitzende**:
Annette M e u s s l i n g – S e n t p a l i
(einstimmig – eine Enthaltung)

Als **Schriftführer**:
Monika E h r e n r e i c h
Christof T h r o n
Maria S i n n e r
(erklärten sich bereit und wurden gewählt)

Als **Beisitzende im Vorstand** bestimmt:
Max P o n e t s m ü l l e r
Astrid B o s h o f

Vertretung im Pastoralrat übernehmen:
Astrid O f f e r m a n n s
Eva S u c h a n e k

Delegierte für den Dekanatsrat ist:
Elisabeth O s t l e r

Beauftragter für die KEB
Christof T h r o n

Alle Gewählten haben die Wahl angenommen

Pfarrer Miorin wird in der Vorstandschaft der Kolping-Familie noch nachfragen, ob jemand im PGR mitarbeiten will. Frau Barbara Breher hat Ihre Mitwirkung inzwischen zugesagt.

Ergebnisse der Sitzung

Der **1. SITZUNGSTERMIN** war am
Mittwoch, 11. Mai 2022 – 19.30 Uhr – Pfarrsaal
Folgende Arbeitskreise wurden gebildet. Interessierte an Mitarbeit mögen sich bitte an den entsprechenden Leiter bzw. Leiterin wenden.
Herzlich willkommen!

- **ÖKUMENE** (Annette Meussling-Sentpali Annette.meussling-sentpali@othr.de)
- **EINE WELT** (Maria Böswirth maria.boeswirth@gmx.de)
- **EHE und FAMILIE** (Christine Klaus, christine.oppel@web.de)
- **FESTE und FEIERN** (Astrid Offermanns, astrid-offermanns@web.de)
- **JUGEND** (Max Ponetsmüller m.ponetsmueller@gmail.com)
- **SENIOREN** (Michaela Friedel friedl-michaela@t-online.de)
- **SCHÖPFUNG/UMWELT** (Patricia Kufer patriciakufer@posteo.de)

Wichtige Ergebnisse

1. FRONLEICHNAM-FEST
Der Gottesdienst wird um 8.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche gefeiert. Im Anschluss geht die Prozession dann die vertrauten Wege. Alle Familien/Gruppen, die bisher einen Altar aufgebaut und geschmückt haben, sind herzlich gebeten, dies wieder zu tun.

2. PFARRFEST
Als Termin wurde **Sonntag, der 03. Juli** festgelegt, beginnend mit dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr. Was sich anschließend tun wird, darüber berät der zuständige Arbeitskreis noch. Lassen Sie sich einfach überraschen!

3. KONZERT
im Garten des Pfarrkindergartens am Samstag, den 25. Juni, 19.30 Uhr .

4. VERANSTALTUNG zum „SYNODALEN WEG“
Darüber soll im Herbst informiert werden. Vorschlag: Eine Synodalin, die Diözesan-Vorsitzende der DPSG, als Referentin einladen.

5. KLAUSURTAGUNG
Für alle PGR-Mitglieder soll eine Klausurtagung geplant werden. Häuser und Termine werden derzeit gesucht.

6. MINISTRANTEN
Nach dem sehr reduzierten Dienst zu Corona-Zeiten die Buben und Mädchen wieder verstärkt in ihre Dienste einführen, damit sie mehr Sicherheit gewinnen.

7. JUBILÄUM der KATHOLISCHEN JUGEND
Termin ist Samstag, 24. September 2022. Ort: Turnhalle Niederscheyern. Beginn: 16.30 Uhr. Nähere Infos bei der Jugend.

Nächste Sitzung: **Dienstag, 21. Juni, 19.30 Uhr, Pfarrsaal. PGR-Sitzungen sind öffentlich.**

Familiennachrichten

Taufen & Trauer

Durch die Taufe wurden in unsere Pfarrgemeinden aufgenommen:

Bild: Factum/ADP in: Pfarrbriefservice.de

Im Glauben der Auferstehung beten wir für unsere Verstorbenen:

Innenrenovierung: Paten gesucht...

Die **INNENRENOVIERUNG unserer STADTPFARRKIRCHE** soll Ende 2022 beginnen und wird **viel Geld** kosten. Kirchenverwaltung und Pfarrer Miorin möchten diese Kosten auch über Sponsoren und Patenschaften abdecken. Im Nachfolgenden finden Sie eine Übersicht von Figuren und Kreuzwegstationen vom **Restaurierungsatelier Roland Vogel**, das diese begutachtet und einen Kostenvoranschlag für uns erstellt hat.
Die nachfolgenden Objekte sind nur eine kleine Auswahl. Eine komplette Übersicht über alle Figuren und Kreuzwegstationen finden Sie auf unserer Homepage: https://pfarrei-pfaffenhofen.de

Hl. Achatius
Ca. 1.800 €

Maria (links)	ca. 1.350 €
Christus (mitte)	ca. 1.500 €
Johannes (rechts)	ca. 1.350 €

Maria mit Kind
ca. 4.600 €

Jede Kreuzwegstation
Ca. 2.000 €

Herzlichen Dank im Voraus allen, die unsere Stadtpfarrkirche einfach auch als „ihr Gotteshaus“ schätzen und als Wahrzeichen unserer Stadt verstehen - und uns **finanziell unterstützen**!

Es war schön im Monat Mai und an Pfingsten, anlässlich von Maiandachten und Bittgängen, die kleineren Kirchen und Kapellen unseres Gemeindegebietes kennen zu lernen und dort Gottesdienst zu feiern.

Eckersberg, Eja, Griesbach, die Kapellen bei Haimpertshofen und Uttenhofen …

Gerne können wir von Zeit zu Zeit auch außerhalb der Filial- und Pfarrkirchen Gottesdienste verschiedenster Prägung halten. Mir ist klar, dass bei selten genutzten Räumen dies immer wieder auch einen Aufwand an Reinigung, Kirchenschmuck und sonstigen Vorbereitungen bedeutet. Aber ich hatte den Eindruck, dass für diese Arbeiten überall große Bereitschaft besteht.

Mir wäre es am liebsten, wenn sich die Leute aus den einzelnen Ortsteilen im Pfarrbüro melden, wann denn „gute Zeiten“ für weitere Gottesdienste wären. Gerne nehmen wir auf die Hopfenernte Rücksicht, setzen alte Traditionen fort, kommen wir in die Ortschaften und Weiler, freuen uns übers Kennenlernen und den lebendigen Austausch, der sich fast überall ergeben hat.

Ich denke, dass vier bis fünf Termine gut machbar wären. Im Mai, im Hochsommer, zu Erntedank, im Advent, vielleicht auch mal darüber hinaus … Ich bin gespannt, was sich ergeben wird.

Manches ist anders als gewohnt …

Das gebe ich gerne zu. Und es kommen auch immer wieder Fragen. Früher wurde für den Pfarrbrief Geld kassiert, oder es wurde für den Maialtar gesammelt, oder …

Uns ist es wichtig, dass die Informationen über das Leben in unseren Gemeinden, Termine, Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen möglichst überall bekannt werden. Deshalb danke ich an dieser Stelle auch allen, die den Verteil-Dienst übernommen haben. Der **KOMPASS** soll jeden Ortsteil, möglichst jeden Haushalt erreichen, wird auch von manchen Gemeindegliedern anderer Konfessionen **gerne gelesen**. Wir halten ihn ganz bewusst von Werbung frei, damit er auch nicht als solche verstanden oder abgelehnt wird.

Alljährlich im Herbst werde ich Ihnen als Pfarrer einen **KIRCHGELD-BRIEF** schreiben. Dieser ist in der Regel dem KOMPASS beigelegt und durch einen Überweisungsträger ergänzt. Mit diesem Kirchgeld-Brief bitten wir, die Kirchenverwaltungen, Sie dann um Ihre Gabe für all diese Auslagen und auch um manche Spende, sei es für Blumen, für Baumaßnahmen, für die Anschaffung von liturgischen Gewändern, etc. … Dieses **Kirchgeld** bleibt zu **hundert Prozent am Ort**. Wir sind in der Verwendung

ganz frei, so lange es für die jeweilige Gemeinde bzw. Auslagen für die Pfarreiengemeinschaft Verwendung findet.

Auch die allermeisten **Kollekten** bleiben bei uns **vor Ort**. Immer wenn wir für die Anliegen der Gemeinde sammeln, bleibt Ihre Gabe in der jeweiligen Stiftung. Nur die so genannten „**gebundenen Kollekten**“, Vorgaben, die von der Diözese kommen, leiten wir in vollem Umfang weiter.

Für **Spenden** stellen wir gerne **Spendenquittungen** aus – und über nun endlich „**anlaufende Baumaßnahmen**“ werden wir Sie laufend informieren.

Für die **INNENRENOVIERUNG** der **STADTPFARRKIRCHE PFAFFENHOFEN** wurde vor wenigen Tagen der Kostenrahmen abgesteckt. Sobald nun endgültig grünes Licht aus Augsburg.kommt und wir unsere Eigenmittel nachweisen können, dürfte mit der Maßnahme begonnen werden.

Ebenso ist für die **STATISCHE ERTÜCHTIGUNG der FILIALKIRCHE HAIMPERTSHOFEN** der Architekt bestimmt und beauftragt. Erste Maßnahmen laufen, nach Maßgabe und in Absprache mit der Denkmalschutzbehörde am Landratsamt Pfaffenhofen, derzeit an. So dass sich auch dort etwas zum Guten bewegen wird.

Und Last but not least haben wir auch für die dringend nötige **STATISCHE STABILISIERUNG** des **CHORRAUMES** und des **DACHES** der **FILIALKIRCHE in KLEINREICHERTSHOFEN** große Fortschritte erreicht und den diözesanen Höchstfördersatz erreicht, auch und ganz besonders dank der Hartnäckigkeit unseres **Kirchenpflegers Stefan Stolz**.
Sie sehen, es ist gut, wenn man die Hoffnung einfach nicht aufgibt und wie die Witwe im Evangelium einfach immer wieder lästig wird …

Auch in all diesen Anliegen hoffen Pfarrer und Kirchenpfleger auf vielfältige Unterstützung durch die Gemeinden.
Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Alles kann nur gelingen, wenn vor Ort entsprechender **Zusammenhalt** geschieht. In diesem Sinne werden wir uns in absehbarer Zeit auch den **anderen Kirchen** und ihrem **Sanierungsbedarf** stellen. Aber bitte nicht alle auf einmal!
Es grüßt Sie
Ihr Pfarrer

Albert L. Miorin

Glückseligkeit beim Rikschafahren

Inzwischen gehört die **Rikscha** von Regens Wagner schon fast zum Stadtbild Pfaffenhofens.

Seit der Maifeier am **07. Mai 2022** konnten sich zahlreiche Passagiere überzeugen: Fahrten mit der Rikscha sind **pure Lebensfreude** – und das nicht nur für die Gefahrenen sondern auch für die Fahrer selbst, die allesamt **ehrenamtlich** in die Pedale treten. Selbst für Zuschauer des Geschehens scheint die Wirkung durchweg positiv – **lachende** Gesichter, **winkende** Menschen gehören scheinbar zum positiven Nebeneffekt des Projekts.

Gefahren werden **mobilitätseingeschränkte** Menschen, die sonst keine Möglichkeit mehr haben, selbst zu fahren. Nun können Sie den Fahrtwind wieder spüren, eine kleinen Ausflug in die schöne Natur entlang der Ilm unternehmen oder einfach mal an einen Ort gebracht werden, an dem sie schon „Ewigkeiten“ nicht mehr waren.

Das Besondere: Die **Ehrenamtlichen** von Regens Wagner engagieren sich auch für die Betreuten von anderen Einrichtungen – so sind **Altenheime** in der Stadt beteiligt worden und das **Seniorenbüro**.
Wer sich beteiligen möchte, kann sich melden bei den Offenen Hilfen von Regens Wagner in Pfaffenhofen:
Per Telefon **08441 / 859 562 40** oder per Mail an hw-rikscha@regens-wagner.de

Anna Helmke

Beratungsangebot

Beratungsstelle: Psychische Gesundheit im Alter

Kontaktieren Sie uns, wenn…

- Ihre psychische Gesundheit durch **Einsamkeit**, **Verlust von Lebensfreude, Ängsten** oder anderen Schwierigkeiten **gefährdet** ist
- Sie sich **mutlos** und **depressiv** fühlen und keiner da ist mit dem Sie reden können
- Sie sich als Angehöriger **überlastet** fühlen und Hilfe suchen

Was **bieten** wir?

- **kostenlose** Beratungen in Pfaffenhofen, Manching, Geisenfeld und Vohburg
- **Hausbesuche**
- Klinikbesuch und Nachbetreuung zur **Wiedereingliederung** in das gewohnte Umfeld
- Koordinierung und Vermittlung von **weiterführenden** Hilfs- und Entlastungsangeboten
- Information über **sozialrechtliche Fragen** (z. B. Sozialhilfe, Rente)
- **Gruppen- und Freizeitangebote**

Sie finden uns im
Caritas-Zentrum
Ambergerweg 3
85276 Pfaffenhofen

<u>Öffnungszeiten</u>:
Mo-Do: 8.30 - 12 Uhr + 13 - 16 Uhr
Fr.: 8.30 - 12 Uhr + 13 - 14 Uhr

Telefon: 08441/8083-41
Email: spdi-pfaffenhofen@caritasmuenchen.de

Buchtipp

Thomas Hettche, Herzfaden: Roman der Augsburger Puppenkiste

Der Roman „Herzfaden“ von Thomas Hettche ist nicht nur für eingefleischte Fans der **Augsburger Puppenkiste** lesenswert. Zu Recht stand er 2020 auf der Shortlist zur Verleihung des **Deutschen Buchpreises**. In seinem Roman erzählt Hettche nicht nur die interessante Entstehungsgeschichte des bekannten Augsburger Marionettentheaters, sondern zeichnet auch ein sehr genaues Bild der **Nachkriegsgeneration** des letzten Jahrhunderts. Dieser Generation, die es geschafft hat, mit sehr wenigen Mitteln Großes zu schaffen und sozusagen aus Schutt und Asche wieder aufzustehen, setzt er mit seinem Roman ebenso ein Denkmal wie der Augsburger Puppenkiste. In zwei verschiedenen **Erzählsträngen** springt Thomas Hettche immer wieder von der Gegenwart in die Vergangenheit und symbolisiert dies mit zwei unterschiedlichen Textfarben. Damit erinnert er — vermutlich beabsichtigt — an „**Die unendliche Geschichte**“ von Michael Ende. Denn auch „Herzfaden“ beginnt wie „Die unendliche Geschichte“ mit einem Kind, in diesem Fall einem Mädchen, das sich auf einen Dachboden verirrt, nämlich den des Augsburger Puppentheaters, und dort in eine **Parallelwelt** gerät. Das Mädchen trifft auf Hatü (**Hannelore Marschall-Oehmichen**), die vor etwa **70 Jahren** als Jugendliche zusammen mit ihrer Familie die Augsburger Puppenkiste gegründet hat. Nach und nach erzählt sie dem Mädchen von ihrem Leben im Künstlermilieu der Nachkriegszeit, von den Erfolgen und Rückschlägen in der Geschichte des **Marionettentheaters** und von ihrer besonderen Beziehung zu den Puppen, die in erster Linie von Hatü und ihrem Vater **Walter Oehmichen** geschnitzt wurden. Für die Liebhaber der Puppenkiste gibt es ein Wiedersehen mit vielen bekannten Figuren wie **Jim Knopf, Urmel, Kalle Wirsch** und vielen anderen. In jedem Fall aber erinnert der Roman eindringlich an die Bedeutung von **Kunst** und **Theater** für unsere Gesellschaft und macht geradezu Lust auf einen Besuch der Augsburger Puppenkiste, die man nach diesem Roman mit Sicherheit mit ganz anderen Augen sehen wird.

Elisabeth Brendel

Buchflohmarkt

Stadtbücherei Pfaffenhofen

im Haus d. Begegnung

Urlaubszeit ist Lesezeit

1 Euro pro Stück

Buchflohmarkt

in den Räumen der Stadtbücherei

Samstag, 23.07.22

und Sonntag, 24.07.22

von 12 bis 16 Uhr

An diesem Wochenende **keine Ausleihe möglich**

Pünktlich zur Urlaubszeit lädt die Stadtbücherei alle Interessierten zu ihrem beliebten Buchflohmarkt ins Haus der Begegnung ein.
Jeweils von **12 bis 16 Uhr** kann am **Samstag, 23. Juli, und Sonntag, 24. Juli**, nach Lust und Laune im Angebot gestöbert werden. Zum Stückpreis von **1 €** warten viele Romane, Kinderbücher, Sachliteratur und Hörbücher auf neue Besitzer.
An diesem Sonntag ist in der Stadtbücherei **keine Ausleihe** möglich.
Der **Erlös** des Flohmarkts wird für den **Erwerb neuer Medien** verwendet. Das Team der Stadtbücherei freut sich auf viele Besucher.

Daniela Kneidl

Zu guter Letzt— was zum Schmunzeln

Karikatur: Thomas Plaßmann
https://www.thomasplassmann.de

Förderverein Kirchenmusik im Wittelsbacher Land

Leonard Bernstein
Chichester Psalms

Beate Fürbacher, Harfe
Max Hanft, Orgel
Michael Leopold, Schlagzeug
Chor der Stadtpfarrkirche
Leitung: Alois Kammerl

Freitag, 8. Juli 2022
um 20:00 Uhr
Stadtpfarrkirche Pfaffenhofen

Karten: 15 € • ermäßigt 6 €